Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 45: Strom und Wärme aus Abfall

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

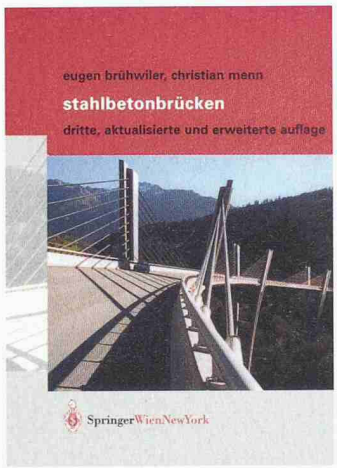
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER



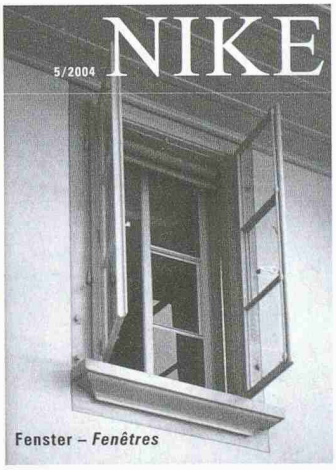
Stahlbetonbrücken

(de) «Everything should be made as simple as possible, but not simpler» – dieses Zitat Einsteins setzen die Autoren an den Anfang ihres Buches über Stahlbetonbrücken. Entsprechend dieser Maxime sind die vorgeschlagenen Berechnungsmodelle und -verfahren so einfach wie möglich und nur so genau wie nötig. Christian Menn und der an der EPF Lausanne lehrende Eugen Brühwiler vertreten die Haltung, dass weiter gehende, detaillierte Berechnungen meist von sekundärer Bedeutung sind und auf Wirtschaftlichkeit, Tragsicherheit und Qualität keinen nennenswerten Einfluss haben. Die Aufmerksamkeit der Ingenieure wieder vermehrt auf die wesentlichen Grundlagen des Brückenbaus zu lenken ist denn auch eines der erklärten Ziele des grundlegend überarbeiteten, in seiner 3. Auflage erscheinenden Buches.

Der Kraftfluss wird meist mithilfe von Fachwerkmodellen ermittelt, einige Vorbehalte gegenüber FE-Berechnungen sind spürbar. Die für Qualität und Dauerhaftigkeit von Brückenbauwerken eine entscheidende Rolle spielende konstruktive Ausbildung und die Anordnung der Bewehrung werden in ihren grundsätzlichen Lösungsmöglichkeiten dargestellt.

«Stahlbetonbrücken», Eugen Brühwiler und Christian Menn. Springer Verlag, Heidelberg 2003. 551 S., 508 Abb., Fr. 202.50, ISBN 3-211-83583-0.

PUBLIKATIONEN



Umgang mit historischen Fenstern

(de) Nike, die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung, widmet ihr neustes Bulletin dem Thema Fenster. Fenster sind in denkmalpflegerischer Hinsicht ein besonders wichtiger, aber auch ein besonders heikler Bauteil. Ihre Erhaltung kollidiert in alten Bauten besonders rasch mit den heutigen Ansprüchen an Wohnkomfort und niedrigen Energieverbrauch. So stehen auch wohlmeinende Bauherrschaften und PlanerInnen oft vor schwierigen Entscheiden.

Am Anfang steht ein Grundsatzpapier der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege. In einem Überblick wird auf verschiedene Möglichkeiten eingegangen: Massnahmen zur Erhaltung, Massnahmen zur Ergänzung, der Umgang mit Gläsern, Beschlägen und Rahmen. Dies wird anschliessend anhand von konkreten Bauten vertieft. Ein ausführliches Kapitel ist dem Thema «Historische Fenster und Energiesparen» gewidmet. Darüber hinaus sind im Heft weiterführende Publikationen, Merkblätter und Adressen von Beratungsangeboten enthalten.

Nike-Bulletin 5/2004. Erscheint sechsmal im Jahr. www.nike-kultur.ch

BAUEN

Tessiner Architekturmuseum

(sda/rw) Der Kanton Tessin plant den Bau eines Architekturmuseums unmittelbar neben der Architekturakademie in Mendrisio. Mario Botta verfasste eine Machbarkeitsstudie.

Die Idee sei schon in den 1990er-Jahren entstanden, als das Tessin seine Universität plante, sagte Botta dem «Corriere del Ticino». Seine Studie zeigt ein Gebäude von 70 000 m³ für 50 Mio. Fr. Die Gemeinde würde 15 000 m² Land zur Verfügung stellen. Betrieb und Unterhalt kosteten jährlich etwa 4,5 Mio. Fr. Denkbar wäre eine Stiftung, an der sich Private, der Kanton und Mendrisio beteiligen.

Im Museum soll an das Wirken von Tessiner Architekten, Baumeistern und Steinmetzen in aller Welt erinnert werden. Dazu sind Wanderausstellungen zur modernen Kunst und Architektur geplant. Botta will sich als Promoter engagieren, am Projektwettbewerb, der im nächsten Jahr ausgeschrieben werden soll, wird er sich nicht beteiligen. Klappt alles wunschgemäss, könnte mit dem Bau 2006 begonnen werden.

LESERBRIEF

Nicht einfach ins Altpapier

Öffentliche Beschaffung tec21, 42/2004

Mit grossem Interesse habe ich die Ausgabe gelesen – besonders die Artikel im Zusammenhang mit Wettbewerben und öffentlicher Beschaffung. Schön, dass sich Daniele Graber, Simon Ulrich und Heinrich O. Matthias mit solch zentralen Fragen auseinander setzen. Als Mitglied der Geschäftsleitung eines SIA-Architekturbüros mit 20 Angestellten beschäftigen mich diese Themen stark. Die Artikel treffen die grosse Problematik um Wettbewerb und öffentliche Submissionen genau. Büros mit langjährigen, erfahreneren, jedoch teureren Mitarbeitern und anspruchsvollen Infrastrukturen sind bald nicht mehr konkurrenzfähig. Die Frage ist nur noch, wie teuer Aufträge von der öffentlichen Hand – und vermehrt auch von einer verunsicherten privaten Auftraggeberschaft – eingekauft werden.

Nun werden ja gerade von Heinrich O. Matthias interessante Gedanken für eine neue Wettbewerbsorganisation geäussert. Doch wie geht es weiter? Beabsichtigt der SIA solche Ideen weiterzuverfolgen? Was kann unternommen werden, dass die Ausgabe von tec21 nicht einfach im Altpapier verschwindet und in Vergessenheit gerät? Ich denke, dass diese Fragen nicht nur mich, sondern viele meiner Berufskollegen interessieren. Ich würde es ausserordentlich begrüssen, wenn tec21 diese äusserst aktuellen Fragen und Probleme in einer folgenden Ausgabe wieder aufgriffe.

Claude Reinhardt, dipl. Architekt ETH / SIA
claude.reinhardt@schoenerbauen.com

KORRIGENDA

Group 8 nicht Sieger im WTO-Wettbewerb

In tec21 Nr. 43/2004 berichteten wir über das Genfer Architekturbüro Group 8, das mit dem Erweiterungsbau des WTO-Hauptsitzes in Genf beauftragt ist. Der zuständige Redaktor schloss aus diesem Faktum fälschlicherweise, Group 8 habe auch den Architekturwettbewerb im Jahr 2003 gewonnen und hat das im Lead des Artikels entsprechend vermerkt. Tatsächlich landete Group 8 aber auf dem 2. Platz. Gewonnen wurde der Wettbewerb von e2a eckert eckert architekten, Zürich. Unterdessen haben sich die Architekten und die WTO aussergerichtlich geeinigt, so dass das erstrangierte Projekt nicht zur Ausführung gelangen wird und aus diesem Grund der 2. Rang von Group 8 nachrückt.